

Hauptseminar 28812, Wintersemester 2020/2021

Digitalisierung & Demokratie

Seminarbeschreibung: Der Einfluss der Digitalisierung auf die Demokratie spielt derzeit eine große Rolle in der öffentlichen Diskussion. Tatsächlich entwickeln sich moderne repräsentative Demokratien fortwährend weiter. Das Seminar befasst sich mit der Frage, welche Rolle die aktuellen Digitalisierungsprozesse in dieser Entwicklung spielen. Dabei wählen wir einen sehr breiten Demokratiebegriff, um möglichst viele Facetten der Beziehung zwischen Digitalisierung und Demokratie in den Blick nehmen zu können.

Das Seminar wird zwei Schwerpunkte haben. In der ersten Hälfte diskutieren wir zunächst, wie sich Verfahren und Institutionen der repräsentativen Demokratie verändern und welche Erwartungen sich daraus für die Zukunft ergeben. Die zweite Hälfte befasst sich mit dem digitalen Wandel aus der Perspektive demokratischer Selbstbestimmung. Hier besprechen wir vor allem Initiativen, die darauf zielen, das demokratische Versprechen der Selbstbestimmung auch im digitalen Zeitalter aktiv einzufordern und zu erkämpfen.

Das Seminar verfolgt drei Lernziele. Zum einen entwickeln wir ein sozialwissenschaftliches Verständnis von Digitalisierung als sozio-technischem Prozess. Zweitens erarbeiten wir uns einen Einblick in Theorien zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Demokratie. Drittens schärfen wir den Blick für anhaltende Auseinandersetzungen und Konflikte um demokratische Selbstbestimmung unter den Bedingungen des medialen Wandels.

Seminarplan

Demokratie als Verfahren

- (1) Konstituierende Sitzung – 04.11.
- (2) Öffentlichkeit in der repräsentativen Demokratie – 11.11.
- (3) Digitale Öffentlichkeiten – 18.11.
- (4) Digitale Wahlkämpfe – 25.11.
- (5a) Digitale Parteien – 02.12.
- (5b) Besprechung der Zwischenevaluation – 02.12.
- (6) Digitale Verwaltung & Entscheidungsfindung – 09.12.
- (7a) Die automatisierte Demokratie? – 16.12.
- (7b) Organisatorische Absprachen zu Hausarbeiten – 16.12.

Demokratie als Selbstbestimmung

- (8) Konflikte um demokratische Selbstbestimmung – 06.01.
- (9) Mobilisierung in sozialen Bewegungen – 13.01.
- (10) Digitale Arbeitskämpfe – 20.01.
- (11) Whistleblowing & ziviler Ungehorsam – 27.01.
- (12) Civic Tech & Accountability – 03.02.
- (13) Strategische Prozessführung – 10.02.

Zusammenführung

- (14) Forschungsagenda Demokratie & Digitalisierung – 17.02.
- (15) Eine Kritik der digitalen Demokratie – 24.02.

Hilfsmittel & Links

Texte lesen und zusammenfassen

- [How to summarize a research article](#)
- Luhmann, Niklas. 2002. Lesen lernen. In Short Cuts, Hrsg. Peter Gente, Heidi Paris, und Martin Weinmann, 150–157. Frankfurt am Main: Zweitausendeins.

Response Paper verfassen

- [Tips on writing a good response paper](#)

Hausarbeiten-Tipps & Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten

- [Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft](#)
- [Exposé-Leitfaden](#)
- [Schreibcoach der Universität Bremen](#)

Seminarpläne von bisherigen Seminaren der Professur

- [Internetpolitik in Studium und Lehre – Syllabi der Seminare](#)

Demokratie als Verfahren

Das Seminar besteht aus zwei Blöcken. In diesem ersten Block wird die Digitalisierung demokratischer Verfahren und Institutionen beleuchtet. Demokratie bedeutet in diesem Kontext zum einen die Teilnahme möglichst vieler Bürger:innen am Verfahren kollektiver Regelsetzung und zum anderen das eingelöste Recht auf die Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns. Dieser Prozess umfasst die Meinungsbildung in der demokratischen Öffentlichkeit, die Wahl einer repräsentativen Vertretung und eine administrative Umsetzung von demokratischen Entscheidungen. Er wird hier anhand digitaler Öffentlichkeiten, neuen Parteiformen und dem Einsatz von Algorithmen in Staat und Verwaltung beleuchtet. Abschließend stellt sich die Frage: Bleibt es bei einer Digitalisierung der bestehenden Verfahren oder zeichnet sich ein neues Modell einer digitalen Demokratie ab?

(1) Konstituierende Sitzung – 04.11.

Ziel: Vorstellung des Seminarplans und der Leistungsanforderungen, Klärung der Erwartungen an das Seminar, Identifizierung erster Themencluster, Begriffsannäherung ‚Demokratie‘ und ‚Digitalisierung‘

Kursmaterial zur gemeinsamen Bearbeitung:

Fourcade M., Farrell, H. (2020). The Dangers of Moving All of Democracy Online. WIRED.
<https://www.wired.com/story/opinion-the-dangers-of-moving-all-of-democracy-online/>

Freiwillige Zusatzliteratur für den Verlauf des Seminars:

Lembcke, O. W., Ritz, C., & Schaal, G. S. (Hrsg.). (2012). Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
<https://doi.org/10.1007/978-3-531-94161-5>

Insbesondere die folgenden Kapitel:

- Lembcke, O. W., Ritz, C., & Schaal, G. S. (2012). Zwischen Konkurrenz und Konvergenz. Eine Einführung in die normative Demokratietheorie, S. 9–32.
- Weber, F. (2012). Selbstbestimmung durch Teilhabe. Theorie der partizipativen Demokratie, S. 223–254.
- Landwehr, C. (2012). Demokratische Legitimation durch rationale Kommunikation. Theorien deliberativer Demokratie, S. 355–385.

Lembcke, O. W., Ritz, C., & Schaal, G. S. (Hrsg.). (2016). Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 2: Empirische Demokratietheorien. Springer Fachmedien Wiesbaden.
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-06363-4>

Insbesondere die folgenden Kapitel:

- Lembcke, O. W., Ritz, C., & Schaal, G. S. (2016). Zeitgenössische empirische Demokratietheorie: Eine Einführung, S. 7–20.
- Lembcke, O. W. (2016). Theorie demokratischer Repräsentation, S. 23–58.
- Decker, F. (2016). Das demokratische System als Parteiensystem, S. 59–77.
- Donges, P. (2016). Mediendemokratie, S. 103–124.
- Lhotta, R. (2016). Neoinstitutionalismus und Demokratie, S. 127–150.
- Bächtiger, A. (2016). Empirische Deliberationsforschung, S. 251–278.
- Schaal, G. S. (2016). E-Democracy, S. 279–305.

(2) Öffentlichkeit in der repräsentativen Demokratie – 11.11.

Ziel: niedrigschwellige Einführung in den Öffentlichkeitsbegriff, Vorstellung verschiedener Demokratiekonzepte, Einführung in Civic-Tech-Ideen und Technikbegriffe

Literatur zur Vorbereitung: Bozdag, E., & van den Hoven, J. (2015). Breaking the filter bubble: Democracy and design. *Ethics and Information Technology*, 17(4), 249–265.

<https://doi.org/10.1007/s10676-015-9380-y>

Freiwillige Zusatzliteratur: Rau, J. P., & Stier, S. (2019). Die Echokammer-Hypothese: Fragmentierung der Öffentlichkeit und politische Polarisierung durch digitale Medien? *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*, 13(3), 399–417. <https://doi.org/10.1007/s12286-019-00429-1>

(3) Digitale Öffentlichkeiten – 18.11.

Ziel: Sensibilisierung für grundsätzliche Verschiebungen in der modernen digitalen Öffentlichkeit, Entwicklung eines konstruktiven Blicks auf Krisen digitaler Öffentlichkeiten

Literatur zur Vorbereitung: Ercan, S. A., Hendriks, C. M., & Dryzek, J. S. (2019). Public deliberation in an era of communicative plenty. *Policy & Politics*, 47(1), 19–36.

<https://doi.org/10.1332/030557318X15200933925405>

Freiwillige Zusatzliteratur: Geschke, D., Klößen, A., Quent, M., & Richter, C. (2019). #Hass im Netz: Der schleichende Angriff auf unsere Demokratie. Eine bundesweite repräsentative Untersuchung. <https://www.idz-jena.de/forschungsprojekte/hass-im-netz-eine-bundesweite-repraesentative-untersuchung-2019/>

(4) Digitale Wahlkämpfe – 25.11.

Ziel: Überblick über die Rolle von Daten in aktuellen Wahlkämpfen, Reflektion populärer Narrative über die Macht von Daten, Einführung in den Datenbegriff

Literatur zur Vorbereitung: Baldwin-Philippi, J. (2019). Data campaigning: Between empirics and assumptions. *Internet Policy Review*, 8(4), 1–18.

<https://doi.org/10.14763/2019.4.1437>

(5) Digitale Parteien – 02.12.

Ziel: Einführung in die Parteienforschung, Analyse neuer Parteitypen, Überblick über Varianten innerparteilicher Demokratie, weitere Analyse von Partizipationsplattformen

Literatur zur Vorbereitung: Deseriis, M. (2019). Digital movement parties: A comparative analysis of the technopolitical cultures and the participation platforms of the Movimento 5 Stelle and the Piratenpartei. *Information, Communication & Society*, 1–17.

<https://doi.org/10.1080/1369118X.2019.1631375>

Freiwillige Zusatzliteratur: Gerbaudo, P. (2019). The Digital Party: The Transformation of Political Organisation in the Era of Big Data. In D. Chandler & C. Fuchs (Hrsg.), *Digital Objects, Digital Subjects: Interdisciplinary Perspectives on Capitalism, Labour and Politics in the Age of Big Data* (S. 187–198). University of Westminster Press.

(6) Digitale Verwaltung & Entscheidungsfindung – 09.12.

Ziel: Einführung in die Relevanz der Verwaltung für Demokratie, Etablierung administrativer Verwaltung als Forschungsgegenstand, Ausarbeitung des Algorithmenbegriffs, Einarbeitung in das Konzept algorithmischer Regulierung

Literatur zur Vorbereitung: Haunss, S., & Ulbricht, L. (2020). Staatliche Regulierung durch Big Data und Algorithmen. In T. Klenk, F. Nullmeier, & G. Wewer (Hrsg.), Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung (S. 1–9). Springer Fachmedien Wiesbaden.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-23669-4_2-1

Simonite, T. (2020). Europe Limits Government by Algorithm. The US, Not So Much.
<https://www.wired.com/story/europe-limits-government-algorithm-us-not-much/>

Hern, A. (2020). Ofqual's A-level algorithm: why did it fail to make the grade? <https://www.theguardian.com/education/2020/aug/21/ofqual-exams-algorithm-why-did-it-fail-make-grade-a-levels>

(7) Die automatisierte Demokratie? – 16.12.

Ziel: theoretische Reflektion der bisherigen Erkenntnisse, kritische Diskussion der Zukunft digitaler Demokratie, Ausarbeitung des Legitimitätsbegriffs

Literatur zur Vorbereitung: König, P. D. (2018). Algorithmen und die Verwaltung sozialer Komplexität: Zur Neukonfigurierung der Idee der Selbstregierung des Volkes. Zeitschrift für Politikwissenschaft, 28(3), 289–312. <https://doi.org/10.1007/s41358-018-0162-z>

Demokratie als Selbstbestimmung

Im zweiten Block wird eine breitere Perspektive auf Demokratie verfolgt: Demokratie ist demnach nicht nur die Teilnahme an der konkreten politischen Willensbildung, sondern besteht aus einer umfassenden Selbstbestimmung und Emanzipation. Sie besteht aus dieser Perspektive nicht nur aus Verfahren und Institutionen, sondern vor allem aus Praxis und Engagement. In diesem Block wird daher anhand einzelner Fälle vorgestellt, in welcher Wechselwirkung Digitalisierung und unterschiedlichste Formen demokratischen Engagements und Aktivismus stehen. Der Einstieg erfolgt mit zwei kurzen Texten, die die Idee der Demokratie in einen historischen Kontext stellen: Demokratie hat sich demnach nicht in einem zeitlosen ‚Wettstreit der Ideen‘ durchgesetzt, sondern verschiedene Ideen von Demokratie wurden von den politischen Auseinandersetzungen der jeweiligen Zeit geprägt. Beide Texte stellen dabei Leitfragen für den zweiten Block: Wird Selbstbestimmung von ‚unten‘ gegen Widerstände erkämpft? Oder ist Demokratisierung eher eine Strategie zur Befriedung gesellschaftlicher Konflikte?

(8) Konflikte um demokratische Selbstbestimmung – 06.01.

Ziel: Entwicklung eines breiten Demokratiebegriffs, Einführung in Konzepte demokratischer Agency und Engagement, historische Einordnung demokratietheoretischer Ideen, kritische Diskussion von Demokratisierungskonzepten

Literatur zur Vorbereitung: Nootens, G. (2013). Popular Sovereignty in the West: Politics, Contention, and Ideas. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9780203538883>. Introduction, S. 1-9 & Conclusion, S. 113-118.

Daniel, U. (2020). Postheroische Demokratiegeschichte. Hamburger Edition. S. 7-17.

(9) Mobilisierung in sozialen Bewegungen – 13.01.

Ziel: Einführung in die Erforschung sozialer Bewegungen, Erarbeitung des Konzepts ‚Connective Action‘, Anwendung des Konzepts auf aktuelle politische Proteste und Bewegungen

Literatur zur Vorbereitung: Bennett, W. L., & Segerberg, A. (2012). The Logic of Connective Action: Digital media and the personalization of contentious politics. *Information, Communication & Society*, 15(5), 739–768. <https://doi.org/10.1080/1369118X.2012.670661>

Ting, T. (2020). From ‘be water’ to ‘be fire’: Nascent smart mob and networked protests in Hong Kong. *Social Movement Studies*, 19(3), 362–368. <https://doi.org/10.1080/14742837.2020.1727736>

Freiwillige Zusatzliteratur: Jost, J. T., Barberá, P., Bonneau, R., Langer, M., Metzger, M., Nagler, J., Sterling, J., & Tucker, J. A. (2018). How Social Media Facilitates Political Protest: Information, Motivation, and Social Networks. *Political Psychology*, 39, 85–118. <https://doi.org/10.1111/pops.12478>

Kuo, L. (2019). Hong Kong’s digital battle: Tech that helped protesters now used against them. *The Guardian*. <https://www.theguardian.com/world/2019/jun/14/hong-kongs-digital-battle-technology-that-helped-protesters-now-used-against-them>

(10) Digitale Arbeitskämpfe – 20.01.

Ziel: Entwicklung einer demokratiethoretischen Perspektive auf Erwerbsarbeit, Einführung in die Erforschung von Arbeitskämpfen, weitere Sensibilisierung für Ambivalenzen und soziale Komponenten von Technik

Literatur zur Vorbereitung: Heiland, H., & Schaupp, S. (2020). Digitale Atomisierung oder neue Arbeitskämpfe? Widerständige Solidaritätskulturen in der plattformvermittelten Kurierarbeit. *Momentum Quarterly - Zeitschrift für sozialen Fortschritt*, 9(2), 50.
<https://doi.org/10.15203/momentumquarterly.vol9.no2.p50-67>

Wiener, A. (2020). Gig Work on the Ballot in California. <https://www.newyorker.com/news/letter-from-silicon-valley/gig-work-on-the-ballot-in-california>

(11) Whistleblowing & ziviler Ungehorsam – 27.01.

Ziel: Entwicklung einer demokratiethoretischen Perspektive auf zivilen Ungehorsam, Analyse des Phänomens Whistleblowing, Ausarbeitung der Relevanz von Whistleblowing in komplexen digitalen Gesellschaften, Annäherung an Machtbegriffe

Literatur zur Vorbereitung: Olesen, T. (2019). The Politics of Whistleblowing in Digitalized Societies. *Politics & Society*, 47(2), 277–297. <https://doi.org/10.1177/0032329219844140>

MacAskill, E., & Hern, A. (2018). Edward Snowden: „The people are still powerless, but now they're aware“. *The Guardian*. <https://www.theguardian.com/us-news/2018/jun/04/edward-snowden-people-still-powerless-but-aware>

(12) Civic Tech & Accountability – 03.02.

Ziel: Weitere Bearbeitung von Civic-Tech-Ideen, Einführung in die Open-Data-Bewegung, Analyse des Demokratieverständnis der Bewegung, Annäherung an Accountability-Konzepte

Literatur zur Vorbereitung: Baack, S. (2015). Datafication and empowerment: How the open data movement re-articulates notions of democracy, participation, and journalism. *Big Data & Society*, 2(2), 2053951715594634. <https://doi.org/10.1177/2053951715594634>

Leber, S. (2020). Wie Transparenz-Aktivist*innen deutsche Behörden löchern. *Tagespiegel*. <https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/die-erstaunlichen-erfolge-von-frag-den-staat-wie-transparenz-aktivisten-deutsche-behoerden-loechern/25457788.html>

(13) Strategische Prozessführung – 10.02.

Ziel: Etablierung strategischer Prozessführung als Instrument sozialer Bewegungen, Transfer des Konzepts in die demokratische Regulierung von Plattformunternehmen

Literatur zur Vorbereitung: Boutcher, S. A., & McCammon, H. J. (2018). Social Movements and Litigation. In D. A. Snow, S. A. Soule, H. Kriesi, & H. J. McCammon (Hrsg.), *The Wiley Blackwell Companion to Social Movements* (S. 306–321). John Wiley & Sons, Ltd.
<https://doi.org/10.1002/9781119168577.ch17>

Schrems, M. (2020). Als ob zwei ICEs mit Vollgas aufeinander losfahren (M. Hauck) [*Süddeutsche Zeitung*]. <https://www.sueddeutsche.de/digital/max-schrems-facebook-eugh-daten-schutz-1.4968511?print=true>

Zusammenführung

In den letzten beiden Sitzungen erarbeiten wir gemeinsam eine Synthese des Seminars. Zunächst werfen wir einen Blick auf lohnenswerte Forschungsgegenstände für Hausarbeiten, abschließend verknüpfen wir zwei Texte zu den Themen Demokratie, Digitalisierung und politischem Wandel mit den Seminarinhalten.

(14) Forschungsagenda Demokratie & Digitalisierung – 17.02.

Ziel: Besprechung der Hausarbeitsexposés in drei thematischen Kolloquien

(15) Eine Kritik der digitalen Demokratie – 24.02.

Ziel: Diskussion und Reflektion des gesamten Seminars, Entwicklung eigener Standpunkte zum Verhältnis zwischen Demokratie und Digitalisierung, Entwicklung eigener Standpunkte zum Verhältnis von demokratischen Verfahren und demokratischem Aktivismus

Literatur zur Vorbereitung:

Madison, N., & Klang, M. (2020). The Case for digital activism: Refuting the Fallacies of Slacktivism. *Journal of Digital Social Research*, 2(2), 28–47.
<https://doi.org/10.33621/jdsr.v2i2.25>

Hersh, E. (2020). *Politics is for power: How to move beyond political hobbyism, take action, and make real change.* Simon and Schuster. (Auszug)